

Antrag

Initiator*innen: Der Kinderschutzbund Landesverband SH

Titel: Ehrenamt im Wandel – Ehrenordnung anpassen

Antragstext

1 Der Bundesverband wird beauftragt, einen Prozess zur grundlegenden Überarbeitung
2 und Modernisierung der bestehenden Ehrenordnung zu initiieren. Ziel ist es, die
3 Ehrenordnung an das sich wandelnde Verständnis von ehrenamtlichem Engagement
4 anzupassen und neben dem bisher vorherrschenden Kriterium der langjährigen
5 ehrenamtlichen Tätigkeit auch projektbezogenes, fachlich herausragendes und
6 zeitlich begrenztes aber besonders wirkungsvolles Engagement angemessen würdigen
7 zu können. In dem Prozess sollen auch die Auszeichnungskategorien (Ehrennadel
8 bzw. Ehrenzeichen Silber/Gold & Kinderschutz-Urkunde) einer kritischen Prüfung
9 unterzogen werden. Ein Entwurf der angepassten Ehrenordnung soll zur
10 Beschlussfassung auf der Bundesmitgliederversammlung 2027 vorgelegt werden.

Begründung

Die geltende Ehrenordnung des Verbandes (*Ehrenordnung für den Deutschen Kinderschutzbund mit dem Beschluss der Mitgliederversammlung 2011 (C18) und den Änderungen der Mitgliederversammlung 2013 (C24) sowie dem Beschluss des Bundesvorstandes vom 11.11.2016*) orientiert sich bei der Vergabe von Auszeichnungen überwiegend am Kriterium der Dauer der ehrenamtlichen Tätigkeit. Dieses Modell spiegelt ein traditionelles Verständnis von Ehrenamt wider, das nicht mehr der Lebensrealität vieler engagierter Ehrenamtlicher und einem zeitgemäßen Verständnis von Ehrenamt entspricht.

Der Deutsche Freiwilligensurvey zeigt, dass sich das freiwillige Engagement in Deutschland weiter ausdifferenziert. Insbesondere jüngere Menschen wünschen sich häufig flexiblere und zeitlich begrenzte Möglichkeiten des Engagements.

Eine zeitgemäße Ehrenordnung eröffnet die Möglichkeit, die Vielfalt ehrenamtlicher Tätigkeit im

Kinderschutzbund in all ihren Facetten zu würdigen. So sollen künftig auch projektbezogenes Engagement, das Einbringen fachlich herausragender Expertise sowie zeitlich begrenzter, aber besonders wirkungsvoller Einsatz die Anerkennung erfahren, die sie verdienen.